Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 8 (1882)

259 (3.11.1882)

<u>urn:nbn:de:gbv:45:1-1038533</u>

Milhelmshavener Cageblatt

Bestellungen

auf bas "Tageblatt", welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle Raiferl. Poftamter gum Preis von Mt. 2,10 ohne Buftellungsgebühr, sowie bie Expedition gu DR. 2,25 frei ins Saus gegen Borausbezahlung, an.

amtlicher

Redaktion u. Expedition:

Anzeiger.

Roon-Strafe 85.

nehmen auswärts alle Annoneens Büreaus, in Bilhelmshaven bie Expedition entgegen, und wirb bie fünfgefpaltene Corpuszeile ober beren Raum für biefige Inferenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet.

Anzeigen

Bublications-Organ für fammtliche Raiferliche, Königliche und städtische Beborden, sowie für die Gemeinden Leuftadt-Godens und Bant

№ 259.

Freiag, den 3. November 1882.

VIII. Jahrgang.

Für die Monate

Rovember und December eröffnen wir ein besonderes Abonnement auf das "Wilhelmshavener Tageblatt"

und nehmen Beftellungen fammtliche Reichspoftanftalten, unfere

Expedition, sowie die Zeitungsträger entgegen. Abonnementspreis frei ins Haus geliefert Mt. 1,50, burch die Post bezogen Mt. 1,45, für Selbstabholende Mt. 1,40. Reneintretende Abonnenten erhalten ben "Wilhelmshavener Band- und Fluth-Ralender für 1883" gratis nachgeliefert.

Inferate finden bei der großen Auflage des Tage-blattes weite Berbreitung. Die Expedition.

Tagesüberficht.

Berlin, 1. Novbr. Wie verlautet, hat Se. Maj. ber Raifer am Montag bie Berordnung wegen Auflösung ber Berliner Stadtverordneten unterzeichnet.

Auf dem Büreau des Abgeordnetenhauses ist die officielle Nachricht eingetroffen, daß der Landtag am Montag, den 13. November, eröffnet werden wird. In den nächsten Tagen wird die Einderusungsordre bekannt gemacht werben.

gemacht werben.

Der "Reichsanzeiger" publicirt folgenden Kaiserlichen Erlaß vom 26. v. Mis. an den Reichskanzler: "Auf Ihren Bericht vom 2. October d. J. will Ich hierdurch bestimmen, daß der jedesmalige Borsitzende des Patentamts den Titel Präsident zu führen hat." — Ferner bringt das amtliche Blatt folgende Bekanntmachung der Regierung zu Posen vom 27. October: Der dem Kreissecretär Tschuschse zu Kossen auf Grund des § 46 des Gesetzes vom 20. Juni 1875 ertheilte Austrag zur commissarischen Verwaltung 1875 ertheilte Auftrag jur commiffarischen Bermaltung ber Bermögensangelegenheiten ber tatholifden Rirdengemeinde zu Roften ift erloschen und die Bermaltung bem Rirchenvorstande am 14. October b. 3. übergeben worden. (In Rosten fungirt ber Staatspfarrer Brent).

Bei Ermahnung ber Befürchtungen ber Sanbelsmelt bezüglich bes Handelsvertrags mit Spanien, daß schon einmal in vormärzlicher Zeit eine Hauptindustrie der Brovinz Schlesien durch eine falsche Handelspolitik schwer geschädigt worden sei, scheint die "Post" Aehnliches auch jett für möglich zu halten.

Die Sammlungen zur filbernen Hochzeit unseres Kronprinzenpaares, zu beren Betreibung sich bekanntlich im Mai d. I. ein Ausschuß unter dem Borsitz des Herzogs von Ratibor hier gebildet hatte, baben jest einen neuen Impuls erhalten. Mit Rudficht auf die Kurze der Zeit, in welcher die Angelegenheit zum Abschluß gebracht werden

muß, hat der Ausschuß beschloffen, die Sammlung auf weitere Rreise als bisher auszudehnen. Der Ausschuß bat fic baber an eine Angabl ibm bekannter Berfonen gemandt, um burch Neubildung von Localcomitees oder in anderer ibnen angemeffen erscheinender Weise zur raschen Förderung ber Sammlung bingumirten. In ben größeren Städten aller preußischen Provinzen bestehen bereits Localcomitees, ferner in Munchen unter Borfit bes Ubgeordneten Dr. v. Schauf, in Dresten unter bem Biceprafibenten bes Reichstags Sofrath Adermann, in hamburg unter Bürgermeifter Beterfen, in Strafburg i. G. unter Generallieutenant von Gottberg, in Lübed unter Dr. Rlügmann, in Rigingen unter Bürgermeifter Sartorius und in Traunstein unter Burgermeifter Seuffert.

Gestern tam ein Brozeß gegen elf biefige Social-bemofraten wegen Aufruhr gur Berhandlung. Bon biefer Untlage murben fammtliche Ungeflagte freigefprochen, bagegen murbe ber größte Theil berfelben megen Aufreizung und megen Biberftanbes gu mehreren Monaten Gefängniß verurtheilt. Bei ber Strafzumeffung ift erwogen worden, baf bie Sandlung fich nicht gerichtet bat gegen ein Musnahmegefet, fondern gegen die allgemeine öffentliche Ordnung, es ist ferner erwogen wocden die Größe des Excesses und die Gefahr einer Bergrößerung desselben. Den Angeklagten wurden zehn Wochen auf die Unteruchungshaft angerechnet.

Seitens bes Ministers für bie Landwirthichaft ift eine Dienstanweifung fur die Fischereiauffeber ausgearbeitet und den Oberprafidenten mit der Weifung zugefendet, viefelbe je nach den Bedurfniffen ber Proving geandert im

Wege ber Polizeiverordnung zu publiciren. Da trop wiederholter Mahnungen und Polizeiverordnungen noch immer burch ungenugenbe Schupvorrichtungen bei bem Betriebe landwirtbicaftlicher Maichinen baufig Unfalle vorgetommen find, fo find die Berwaltungsbeborben neuerdings angewiesen worden, mit größerer Scharfe bie Bewachung bes Betriebes bes landwirthichafts

lichen Maschinenwesens zu veranlassen.
Nach einer wohl sehr ber Bestätigung bedürfenden Mittheilung soll im Zusammenhange mit der in Aussicht genommenen Erböhung ber Behalter ber preußischen Beamten feitens ber Regierung beabfichtigt werben, burch Gefet festzustellen, bag bie Beamten, welche bis jest nur jur Babiung ber balben Communalfteuer verpflichtet find, in Folge der Erhöbung bes Gehalts die gange Communalfteuer wie die anderen Staatsburger tragen follen

3m Abgeordnetenhaufe regen fich noch viele fleifige Banbe, um die fammilichen Raume fur die Indienftftellung berzurichten; der Sitzungssaal gewährt mit der neuen Decoration der Bände und dem neuen Teppich einen sehr freundlichen Andlick. Bis jett haben nur wenige Mitglieder Pläte belegt; seitens der Biedergewählten wird selbstverständlich der Bunsch geäußert, die früheren Pläte wieder zu erhalten. Für die Conservativen werden noch Pläte auf der Linken in Anspruch zu nehmen sein. Soeben sind die Uederschaften über die Geschäfts.

thätigfeit bes Saufes ber Abgeordneten in ber letten Seffion ausgegeben worben. Diefelben find in ber bis. berigen Urt angefertigt und gerfallen in ber Rebnerlifte, bie Ueberficht über ben Staatshaushaltsetat und bie Sauptüberficht. Die Rednerlifte ergiebt ben Tag, an welchem, fowie ben Begenstand, über welchen jeber einzelne Redner gesprochen hat, unter hinweis auf die betreffenden Seiten der stenographischen Berichte. Die Etatsübersicht macht die bezüglichen Anfragen, Anträge und Verhandlungen ersichtlich und weist unter den verschiedenen Verwaltungen fammtliche Etatetitel mit ihren Betragen fpeciell nad. Die alphabetisch geordnete Sauptübersicht umfaßt, abgefeben von bem Staatsbaushaltsetat, alle gur Erörterung gelangten Gegenstände, unter Darlegung bes Berlaufes ber Berathung. Die Regierungsvorlagen, sowie die Antrage zu benfelben sind barin in ihrem Bortlaute übernommen, und bie Berhandlungen über ein und benfelben Begenftand, auch wenn biefelben ju verschiedenen Beiten und bei verschiedenen Gelegenbeiten stattgefunden haben, auf einer Stelle verzeichnet. Zu der Hauptübersicht gehört ein besonderes Inhaltsverzeichniß, welchem eine Gesammtübersicht der Berathungsgegenstände beigefügt ist. Die ganze Art, in welcher der Büreaudirector des Abgeordnetenhauses, Herr Geheimer Rath Kleinschmidt, diese Uebersichten gestaltet hat, ist, wie immer, als geradezu

Auf seinem Schlosse Breile im Areise Geilenkirchen starb am 27. v. M. Graf Arthur v. Goltstein, Mitglied des Herrenhauses als Vertreter des alten und befestigten Frundbesitzes im Landschaftsbezirke West-Jülich und Moselland. Sein politischer Standpunkt mar ber bes Centrums. Denfelben theilten auch zwei ehemalige Mitglieder bes Abgeordnetenhaufes, welche fürglich in Roln gestorben find. Am 18 v. Dits. verschied bafelbft ber Rentier Mar Clave v. Bouhaben, einer ber Grunder ber ebemaligen "tatholiichen Fraktion" und Bertreter von Geldern Rempen von 1852—58, und am 24. v. M. folgte ihm ber Freiherr Rarl v. Devivere, melder von 1853-55 ben Babifreis Montjoie-Malmedy-Schieiden und von 1871-1873 ben Bablfreis Gladbach im Abgeordnetenbaufe vertrat.

Aus unferer Zeit.

(Fortsetzung.) Frau von Brand tam bann auch. Sie mar freundlich, aber giemlich gurudhaltend gegen Bruner, ber ihr nie fo recht

symphatisch gewesen, ben fie felten nur gefehen hatte. Gruner ergahlte feine Erlebniffe. Er hatte th Er hatte thatfraftige und hilfbereite Freunde brüben gefunden, welche ihm eine recht gute Stellung als Rorrefpondent in einem großen Banthaufe Bhiladelphia erwirften; er befag bas volle Bertrauen feines Chefs und fah in Balbe einer bebeutenben Berbefferung feiner fcon jest ansehnlichen Behaltsbezüge entgegen, indem bie Firma ihn gu ihrem Brofuriften gu machen beabfichtigte.

Gin gu großer Bemuthemenfch war Bruner nie gewefen; er liebte Marie innig, nach feiner Art, und mare gu jedem Opfer für fie bereit gewefen, vielleicht wurzelte feine Liebe mehr in bem Gefühl bes Stolges über ihren Befit als in einer ibealeren Bergensneigung. Daß fie jest fo apathisch, fo fremb ihm gegenüber trat, frante ihn tief. Er mar entichloffen, Alles aufzubieten, um fobald als möglich in noch beffere Berhaltniffe gu tommen, bamit er fie nut einem Luxus umgeben fonne, ber wenigstens mit ihren Dabchenjahren im Gintlang ftand; bann, fo hoffe er, murbe bie Stimmung gegen ihn fich gufehends beffern. Er beurtheilte Darie eben noch bem früheren Dafftabe entfprechend und ahnte ja auch nicht bie feelifche Umwandlung, welche fich ingwifden mit ihr volljogen. Ihre einfache Toilette fiel ihm auf und er glaubte ihr eine Freude ju machen burd bas Berfprechen, bag fie gleich nach ber Anfunft in Philadelphia fich eine elegante Barberobe

"Darauf rechne ich nicht, noch will ich es", gab fie gur Antwort. "Ich bin noch im Besits meiner gesammten Toiletten von früher, habe fie aber vor einigen Tagen einer Bandlerin jum Bertauf übergeben und für mich nur die einfachen Roftume gurudbehalten. Deine Toilette wird mir in Bufunft wenig Gorge machen."

"Du fo ernft, fo anders geworden?!" fagte Gruner. "Ich habe viel Beit jum Rachbenten gehabt, die mir als junges Dabchen und auch als Deine Frau fehlte; bamals galten alle Gedanken bem Bergnügen, ber Toilette, ber Ge-fellichaft. Ich war bas so gewöhnt und habe es für in ber Ordnung gehalten, jest aber bin ich fein verhatscheltes Rind, teine Salondame mehr, fondern eine einfache Frau, welche nicht um ben verlorenen Reichthum trauert, fondern ben Ernft bes Lebens und ein hoheres Blud in ihm tennen gelernt. Man nannte mich gludlich, als ich noch ein Rind mar, noch mehr als die Frau des Millionars, weil da jeder Bunfch mir befriedigt werden fonnte; bamals waren meine Launen felbst erfüllbar, weil fie fich auf nichtigen Tand bezogen, heute mare ich fo leicht nicht befriedigt, felbft wenn Du wieder als Millionar in Amerita leben fonnteft Ja, ich bin anders geworden und ich glaube, auch beffer als ich es jemals war! Dir habe ich meinen Schwur gehalten und meine Pflicht will ich erfüllen; ich werbe Dir eine pflichttreue Sausfrau und Dar bie befte Mutter fein."

Go fprach fie offen, ihn babei voll anblidenb. "Du bist schwermuthig geworden, Marie, Du warft gu-viel allein", antwortete Gruner. Er hoffte, bag fie, einmal wieber in die Belt gurudgefehrt, balb ihre frühere Beiterfeit wiedererlangen murbe. Im Bangen mar er gufrieden, bag fie fo wenig um ben verlorenen Reichthum trauerte. Er hatte nicht erwartet, Marie fo verandert zu finden, er hatte ihr nie ein fo tiefes Empfinden, ein fo grubelndes Rachbenten, vor Allem nicht bie Doglichfeit eines folden Ernftes, einer fo großen Entsagung zugetraut. In ihrer einfachen Art, ihrem anspruchslos ftillen Befen gefiel fie ihm beffer als fruber und er beschloß, den Bersuch zu machen, jest um ihre Liebe zu werben; denn das fühlte er, daß sie jest mehr verdiente geliebt zu werden als früher. Ihre glänzende Schönheit, ihre berudende Beiterfeit, ihre vollendete Gragie und ihr diftinguirtes Befen hatten ihn bor Jahren entgudt, beraufcht; fie mar bie iconfte Millionarsfrau gewesen und jest war fie eine noch

oft mit Sorge an die Bufunft gedacht, an die bescheibenen Berhaltniffe, in welche er feine bermöhnte, elegante Frau bereinft werbe einführen muffen; jest hatte biefe Gorge ihn

Und boch mar bas Gingige, mas einft fle verbunden, ber Glang bes Reichthums, entflohen! Früher hatten bie beiben Gatten fich oft verftanben; ob fich nun eine Sarmonie gwifchen ihnen geftalten wurde, mittels beren bas lange, noch bor ihnen liegende Leben ein ruhiges, friedvolles murde?

Gruner gab ahnlichen Reflexionen nicht Raum, er freute fich nur, daß feine Fran fo gute Miene gu ben veranberten Berhaltniffen machte, und Marie, fie fuchte nach einer Gigenichaft ihres Gatten, welche ihr biefen liebenswerther machen fonne. Er war gewandt im Umgang, boch fein Berg war ihr verichloffen geblieben in bem geräufchvollen Leben, welches fie ftets an feiner Geite geführt. Und waren fie auf fich Beibe und ihren Rnaben angewiesen und ihr Leben mußte fich gu gemeinsamen Denten und Sanbeln gestalten, wenn fie fich gegenseitig verfteben lernten.

In beredeten Borten ichilderte er ihr bas ameritanische Leben, für welches er id warmte; er fehnte fich wieder fort aus ben fleinlichen, engen Berhaltniffen ber Beimath, wieber bin nach bem Lande ber mobernen Unschauungen, wo nur ber Mann etwas gilt, ber auch etwas werth ift, nach Amerita, bem freiesten Boben ber Belt. Das alles Lob über bas Sanb ihrer Bufunft tonnte Marie ben Schmerg ber Trennung von ber Beimath nicht erfparen, und es war ihr fo bang, fo fcmer um's Berg, als ginge fie bem Tobe entgegen.

Much Frau von Brand weinte, als bie Abichiebsftunbe ichlug. Es waren bie erften Thranen, welche Marie in ben Mugen ihrer Tante fah, die ben fleinen Mar bergte und fußte und Abichied von ihrem Erben nahm, vielleicht für immer! Sie fah ihn in die weite Ferne, über bas Beltmeer gieben: wird er jemals gurudfehren, um auf Breitenborn gu herrichen, wie fie es ihm bestimmt?

Auch Marie umarmte bie Butsherrin innig gerührt. weit iconere Sausfrau und fanfte, gartliche Mutter. Er hatte | Unter thranenvollem Blid betrachtete bie junge Frau noch einIn Kaffel ftarb am letten Sonntag Morgen infolge eines Schlaganfolls ber ehemalige kurhefsische Kriegsminister,

Benerallieutenant v. Meyerfeld.

Daß die "lieben braven Sandwerker" überall im Lande die Dupirten ber Confervativen gemefen find, führt bie "Bolfsatg." wie folgt aus: "Mit welchem Wohlwollen aber bie herren Conferbativen fich ber handwerker, beren Fürforge fie bekanntlich in Erbpacht genommen baben, annehmen, beweift am beften bie Randidatur bes Berrn Obermeifter Meyer im 2. Berliner Bablfreife, in welchem es berfelbe gludlich auf ein Behntel ber abgegebenen Stimmen gebracht bat. Richt einmal die Brotefistimmen für v. Sauden-Tarputiden haben fich auf den herrn Dbermeifter Meber vereinigt, obgleich beffen unbedingte Befolg. schaft für alles, mas politische, religiofe und wirthschaftliche Reaction beißt, boch jest über allen Zweifel erhaben ift. Aber noch viel schlimmer fiellt fich bas Berbaltnig, wenn man bebenkt, bag die fog. Confervativen über mehr als bundert fichere Dandate berfügten, ohne daß es ihnen eingefallen ift, irgendwo einen Sandwerker, wie Deper, Brandes, Ehrenfried, Beffel und abnlichen Stugen von Thron und Altar ben gebuhrenben Mas gu fichern. Auf einen Landrath mehr ober weniger batte es boch mobi nicht ankommen burfen, wenn man ber "Freundschaft für bas ehrliche Gewerbe" einen sichtbaren Ausbrud hatte geben wollen. Den Garbelegern 3. B. hatte Berr Meher bie gemunichte Gifenbahn febr leicht verschaffen konnen, vorläufig freilich nur von — Holz. Aber fo war es von jeber. hat man die handwerfer glüdlich dabin gebracht, baß fie auf ben confervativen Schwindel angebiffen haben, bann tann "ber Mohr, ber feine Schuldigfeit gethan, gehen" und "folgst Du nicht willig, dann brauch ich Gewalt," d. h. zulest giebt es, wenn die Zeit des "Handbrückens" vorbei ift, einen gründlichen Fußtritt. Jedes Vollegenige Regierung, welche es — verdient." Und so verdienen die Handwerker, die sich von den Stöckern, Sepbemigen, Dieftelkampen 2c. gebrauchen laffen, Die Ghre, bie ihnen gu Theil geworben ift, ihre Stimmen für confervotive oder parteilose Regierungs-, und Landrathe abgeben

An der Neuwahl bes Stadtverordneten Collegiums in Berlin werden bie Sozialbemofraten fich lebhaft be-

theuigen.

Wie die "B. P. N." hören, wird der Architekt Herr Wallot in den nächsten Tagen schon mit der Umarbeitung des Projects für das Reichstagsgebäude mit Berücksichtigung der gewünschen Abanderungen seines ursprünglichen Planes fertig sein und dasselbe dann der Akademie des Bauwesens überreichen.

Eine in dem Ministerium der Medicinal, u. s. w. Angelegenheiten zusammengestellte summarische Nachweisung des Heilpersonals in Preußen ergiebt für 1882 Folgendes: Die Zahl der Kreisphysicate betrug 472 (12 in Perlin), der Nerzte 8458 (970 in Berlin), der Wundärzte alter Approbation 95 (3 in Berlin), der Zahnärzte 252 (57 in Berlin), der Apothefen 2456 (70 in Berlin).

Daß Rußland auch in maritimer Beziehung sich auf die Zukunst vorbereitet, wie durch die Nachricht bestätigt, daß im Hafen von Sebastopol mit der Erbauung eines neuen großen Dockes für den Bau von Kriegsschiffen der Ansang gemacht ist. Die Fertigstellung soll im Herbste 1884 ersolgen, der Kostenanschlag weist ein Ersordernis von 2,500,000 Rubeln auf. Die Bauunternehmer sind ein Oberst Tichtsaless und der Petersburger Kaufmann Polodin. Das alte eiserne Dock, in welchem Schiffe reparirt werden, bleibt bestehen. — Das Kriegsschiff "Kasbel", welches in dem vielbesprocheren Kilia-Arme der Donau Bermessungen vornahm, war auf eine Sandbauf gerathen und mußte dort, weil es den underschämt hohen Lohn von 5000 Francs, welchen ein ausländisches Schiff sür seine etwaige Hülfeleistung forderte, nicht hatte zahlen können und wollen, mehrere Tage liegen bleiben, die der aus Nicolajeff herbeigeholte Kriegsbampser "Elborus" es wieder slott machte.

Die Krönung bes ruffifchen Raiferpaares foll jest bestimmt für ben Mai 1883 in Aussicht genommen

fein. Man schließt bies wenigstens baraus, baß bas Finanzministerium bereits bie Krönungsmedaille best. Ut hat. Dieselbe zeigt, abweichend von den früheren Krönungsmedaillen, die allein das Bild des Kaisers enthielten, auf der Hauptseite die Brustbilber des Kaisers und der Kaiserin sowie auf der Kehrseite das kleinere Reichswappen, oben mit der Devise: L'nami Bog (Gott mit uns). Die Medaille erscheint in zwei Grözen, und zwar 800 bezw. 1000 Exemplare in Gold sowie 1600 bezw. 2000 Exemplare in Silber. Der zur Luthelung an das Bolk bestimmte Jeton ist schon feetig und wird in 50,000 Exemplaren ausgegeven. Auf der Hauptsche Schrift unter einer Krone und auf der Kehrseite etwasles unter einer Krone die Worte Karonowany w Moskwe (gekrönt zu Woskau) 1883.

Der ruffifden Regierung icheint nach und nach über bie mahre Geftalt be Gregniffe in ben baltife ei Provingen ein Licht aufzugebeit; bann, wie ber Peters. burger Rorre pont nt br "Roln. 313." aus zuverläffige Quelle erführt, bat fich ber Raifes über bie Brand, Ranbund Morbscenen, bie fich far lich bort abgespielt haben, in ungewöhnlicher Welfe eruft gege'gt und mit großer Scharfe fein Bedauern fiber bie b mgegenübe, anfcheinend agenugenden Magregeln ber bor jen Behoren ausge prochen. Es foll mit oller St enge barauf gehalten wer en, bag bie Rube gemabet biebe, und man foll bas Militur unter Umftanben gum Gich rh 'Bbi aft berangiegen und fur Berflartung bee Detspolizei Gorge trag t. Debnliche Uno:0nungen find nun icon fruber geleoffen worden, leider mar es auch bamale icon ju fpat bo u; benn Bendarmen und Goldoten bermochten feinerlei Unruh n vor ubeugen und erschienen meift eift baan auf bem Blot, wenn be: Saupispettatel icon vorübe: mar. Sa manchen Gleden, Städten und Dorfern ift be: Bedante angegegt worden, eine freiwillige Schutmannichaft aus Burgern und guber: lässigen Bauern, Gutefnechtet u. f. w. ju bilben, welche burch nächtliche Batconill n, soweit bies eben bentbar ift, bie Gebäube, namentlich b. Rornspelcher gegen Feuersgefahr übermachen follen. In ben Städten, Die befanntlich fast alle eine wohllingerichtete freiwillige Feuerwehr und ble nothigen Sand- und Dampffprigen befigen, ift bie Befahr einer Brandlegung meniger gu fürchten, aber bie auf ihren einfamen Butere paufenben Ebelleute find folimm baran. Dort ift an ein Loiden bes Feuers taum gu benten, auch ift auf bie But rtaffigfelt bes Befinbes nicht ju rechnen. Durch Bugeftandniffe ober bobern Bobn tann fich ber Gutoberr bie Treue feiner Leute fcwerlich erkaufen, biefelben murden erfahrungemäßig immer wieder mit neuen Forderungen tommen, und folche befriedigen, fo lange es noch möglich, hieße eine Mengfilichfeit geigen, bie jebenfalls folimme Folgen nach fich gieben wurde. Beitung" fdreibt febr refignirt: "Wir haben uns icon feit ge aumer Beit daran gewöhnen muffen, bag wir bee Dabes über une, bag wir unfere Sabs und Gute feinen Tag und feine Stunde mehr ficher find, felbft bie nuchternften Leute aus jenen Gegenden haben bie Ueberzeugung, bağ es balb zu ernften Dingen tommen wirb."

Aus Ober-Italien wird neuerdings gemeldet, daß die bortigen Wasserläuse bedeutend im Steigen tegriffen sind. Berona ist von der Ueberschwemmung bedroht und die Marengo-Ebene bereits übersluthet. Die Flüsse Po, Etsch, Tagtiamento, Brenta und Baechiglione sind in einer gesahrdrohenden Beise angeschwollen. Die Eisenbahnverdindung mit Tirol und mit Ponteka ist unterbrochen. Endlich hat auch in ter Gegend von Marseille am Sonnabend eine große Ueberschwemmung stattgefunden, mehrere Flüsse sind ausgetzeten, Ortschaften unter Wasser, das Eisenbahngeleise bei Cannes weggezissen und der Bahnshof überschwemmt. Bor St. Raphael sind 10 Schiffe gescheitert. Der Scholen ist eine habertanden

scheitert. Der Schaben ist ein bedeutenber. Die eigentlichen bipsomatischen Berhanblungen über

die egyptischen dipiomatischen Berhanblungen über die egyptische Angelegenheit haben noch immer nicht begonnen. Wie es heißt, baben sich auf Wunsch der englischen Regierung die Mächte damit einverstanden erklätt, daß diese Berhandlungen nicht vor dem Abschlusse des Processes gegen Arabi aufgenommen werden sollen. Es

klingt bies um so wahr'icheinlicher, als bie Haltung ber Pforte zu dem egyptischen Aufstande, über welche, wie es scheint, durch den Proces Aufstärung geschaffen werden wird, nicht ohne Einfluß auf die Richtung, welche die zu erwartenden Berhandlungen nehmen werden, sein kann. Wie ferner verlautet und das "Memorial diplom." bestätigt, wird die Pforte die Ttiederseyung von Experten zur Controlle über die Authenticität der Schriftsuce verlangen, die sich jetzt im Besitz des Advosaten Arabi's besinden.

Marine.

Riel, 1. Nov. Se. Ercelleng ber Chef ber Abmiralität, Staatsminister von Stosch, begab sich gestern Abend nach Berlin gurud. Die gebedte Corvette "Bertha" erhielt Orbre, abzuruften und bemnächst außer Dienst zu stellen. Für die Seecadetten be: Corvette beginnt heute die erste Seeofsciereprüsing und werben dieselben nach Absolvirung bes Eramens die zum 15. Novbr. cr. beurlaubt.

Wofales.

* Bilhelmshaven, 2. Nov. Die Deutsche Seewarte in Hamburg erließ gestern Abend folgende Sturmwarnung: Ein tieses Minimun liegt vor dem Canal; heute Morgen bei Scilh schwerer Sabsturm. Barometer über Holland rasch fallend. Die Ausbreitung der ftürmischen Witterung oftwärts ist wahrscheinlich.

* Wilhelmshaven, 2. Nov. 3m Theater im Kaiserfaal kommt das von uns bereits erwähnte neue Bolkstück
"Der Königs Grenadiere" von Arnold Schröder bereits
morgen Freitag zur Aufführung und zwar bei aufgehobenem
Abonnement. Die Vorstellung wird ein erhöhteres Interesse dadurch beanspruchen dürsen, daß der Berfasser des
Stücks, der als tüchtige schauspielerische Krast bekannte
Hossichauspieler A. Schröder nebst seiner Frau Mathilbe
Schröder in dem Stücke als Gäfte und Inhaber der Hauptrollen (Grenadier Friedrich Köben und Muna Kraute)
mitwirken werden. Gleichzeitig debütirt hierin zum erstenmal Herr Sietter, neu engagirt für erste Liebhaberrollen.
Hossichtich zeichnet sich diese Borstellung, auf wel he große
Gorgsalt verwendet wurde, auch durch recht guten Besuch aus.

Bilhelmshaven. Welche Gefahren das Auftnaden der Rüsse mit den Zähnen haben kann, das hat eine junge Frau in Berlin erfahren. Dieselbe hatte Haselnüsse mit den Zähnen aufgeknacht und löste sich infolge der dabei angewendeten Gewalt der Unterkiefer ans dem Gelent, so daß das Gesicht eine ganz schiefe Gestalt erhielt. Borgestern ist die Aermste von ihrem Gatten in eine Klinik gebracht worden, um sich einer Operation zu unterwerfen.

Wilhelmshaven. Der "Deutsche Krieger-Bund" hat bereits in diesem Jahre einen Zugang von 197 Bereinen mit 12,205 Mitgliedern gehabt, so daß sich setzt die Gesammtstärke auf 1530 Bereinen mit 114,695 Mitgliedern beläuft. — Zum ewigen Gedächtniß der silbernen Hochzeitskeier Sr. Kaiserlichen und Königlichen Hobeit des Kronprinzen und Höchsteffelben erlauchte Gemahlin ist vom "Deutschen Krieger-Bund" eine Stiftung zur Erichtung eines Waisenhauses für elternlose Kinder eher maliger deutscher Soldaten in Aussicht genommen; es sind bereits große Summen beisammen und wird am 25. Januar n. 3. die Zusimmung zu dieser Stiftung von dem hohen Jubelpaare echeten werden.

fta

bai

fet

fd)

bot

bie

ber

ftå

00

60

mö

Un

foll

ang

ben

pfät

umf

anb

fucb

Moti

Sta

Brei

eine

Mä

Tag

herr

Befo

Fran

Luft

Wilhelmshaven. Mit dem 1. November trat für den Landdrofteibezirk Aurich die Polizei-Berordnung vom 6. Juni d. 3. in Kraft, wonach bestimmt ist, daß in allen öffentlichen Bergnügungslokalen, in welchen Tanzbelustigungen, Concerte, Theatervorstellungen und sonstige Aufführungen oder sonstige Schaustellungen veranstaltet werden, sämmtliche Thüren, welche das Publikum beim Berlassen der zu diesen Zweden benutzen Räumlichkeiten bis zum Austritte ins Freie zu passiren hat, so eingerichtet

fein muffen, daß sie nach außen aufschlagen.

† Belfort, 2. Nov. Das erste Abonnements Concert bei Frau Wwe. Winter hier, war sehr zahlreich besucht und ber Berlauf ein allgemein befriedigender. Die Borträge wurden mit lebhaftem Beifall aufgenommen und fand auch das bem Concert solgende Tauztränzchen leb-

mal das stattliche Herrenhaus, den Hof, den Garten, Feld und Wald, mitleidig blickte das zahlreich versammelte Gesinde auf sie; diese Leute hätten nicht mit tauschen mögen, mit dieser bleichen, schönen Frau, welche in wenigen Stunden schon auf den Wogen des Atlantischen Oceans einer neuen, fernen, ihr unbekannten Heimath zueilen sollte.

"Db ich jemals wiederkehre?" fragte auch Marie sich ftill. Und bas Dichterwort fiel ihr ein:

u. Und das Dichterwort fiel ihr ein:
"Es ruhen in der Zeiten Schoße
"Die dunkeln wie die heitern Loofe."

Noch matt und bleich infolge ber überstandenen schweren Krantheit, im Uebrigen aber vollkommen genesen, trat Sitta Rehseld seit längerer Zeit zum ersten Mal wieder in den Salon der Frau Brinkmann.

Es war angenehm fühl in bem großen Raume mit den geschlossenen Jalousieen vor den Fenstern. Sitta athmete leichter und ließ sich an der geöffneten Balkonthüre nieder, welche den Blick auf einen hübschen Garten frei ließ. Den Kopf zurückgelehnt, sah sie hinaus in die grünen Baumgipfel, die im leichten Sommerwind sich wiegten. Die ganze Wonne, welche das Gesühl des Genesenseins hervorruft, durchsluthete Körper und Seele der jungen Künstlerin, mit vollen Zügen sog sie die balsamische Luft ein und unwillfürlich durchbebte sie der Gedanke: "Das Leben ist doch schön und Gottes Welt herrlich!"

So saß fie eine Beile traumverloren, bis Frau Brint, mann zu ihr trat, besorgt die Sand ergriff und nach ihrem

Buls fühlte. "Mir ift so wohl!" fagte Sitta und lachelte wie ein

gludliches, frohes Kind die alte Dame an.

"Gott sei ewig Lob und Dank dafür, Kind! — Du haft mir große, schwere Sorge gemacht und das Bewußtsein meiner Berantwortlichkeit auf eine recht ernstliche Probe gestellt, Sitta. Und nicht allein ich, viele Andere haben um Dich gebaugt; sieh nur dort das Bistenkarten-Körbchen an — ich habe sie aufgesammelt für Dich; lies sie einmal durch,

es wird Dich zerftreuen", erwiderte Frau Brinkmann, indem fie vom Tische ein zerliches, mit Stickerei geschmuates Körbchen nahm und Sitta die gahlreichen Karten, welche es enthielt, in ben Schoß schüttete. Diese lächelte und ließ die Karte lesend burch ihre feinen Finger gleiten.

Plöglich stockten diese Finger und eine der Karten blieb zwischen ihnen sest und ward nicht, schnell, wie die Mehrzahl der übrigen, in das Körbehen zurückgeworfen, denn da stand ein Name darauf, der ihr ebenso verhaßt wie theuer war; und wieder und wieder traf ihr Blick auf die gleiche Karte; sie war oft abgegeben worden während Sitta's Krankheit, weit öfter als alle die anderen.

Gine feine Rothe hatte ihre Wangen geröthet.

"Liebe Sitta, ich erwarte einige Gaste, Du bist jest wohl genug, um sie empfangen zu können; ber Arzt hat Dir bas nicht allein gestattet, sonbern sogar Zerstreuung für Dich bringend empfolen. Aufregen wird ber Besuch boch nicht?" fragte bi: alte Dame.

"Wer wird fommen?" fragte Sitta zurud und horchte anscheinend gleichgiltig auf die Namen, aber es glitt boch ein befriedigtes Lächeln über ihre Büge, als sie auch Walter von Meinberg's Namen nennen hörte.

"Muß ich ba nicht erft Toilette machen?" meinte fie bann, indem ihre Augen ben weichen mattrosa Schlofrod musterten, ber sie einhüllte und beffen echte Spigenfrause um

Bals und Sandgelent fie munderbar ichmudte.

"Bleib' nur so, liebes Kind, denn eine Reconvalescentin hat das Recht, auch so wie Du da bist, Besuche zu empfangen; nur diese Rose will ich in Dein Haar steden, sie paßt zur Farbe Deiner Robe." Aus einem großen Bouquet, welches köstlich duftend auf einer der Spiegelkonsolen stand, entnahm Frau Brinkmann die Blume und befestigte sie in Sitta's reichem dunkeln Haar.

"Bon wem ist das Bouquet?" fragte die Künftlerin. Frau Brinkmann sah genauer hin und erwiderte dann: "Die Karte steckt noch darin, Walter von Meinberg schickte es heute mit seiner Zusage für den Abend." Sitta erröthete jäh. Würde er sie wiedererkennen, die Rose von ihm geschick? Und wenn auch; sie paste so gut zur Farbe ihres Anzugs, eine tiesere Bedeutung durste sie ihr nicht geben, war er ihr doch noch ganz fremd, nur vom Sehen kannte sie ihn und wie oft schon hatte ein schönes Gesicht sie getäuscht, wie oft stedt nicht hinter ideal-schönen Zügen ein geistloser Kopf oder es birgt die bestrickende äußere Hülle einen niedrigen, schlechten Charakter! Wenn nun er auch so war, ein vornehmer Ravalier, leichtsertig, hochmüthig, nur für Pferde, sonstige "noble Passionen", namentlich für die weiblichen Magnete des Theaters schwärmend? Auch sie gehörte ja dem Theater an; ob nun der Künstlerin oder dem Weibe seine Huldigungen galten, das wollte sie zu ergründen suchen, hente, wenn möglich, bei ihrem ersten Zusammentressen.

Als er bann später vor ihr ftand, ihre Hand an seine Lippen führte und innig sagte, wie glücklich es ihm mache, sie als Genesene begrüßen zu können; als seine ehrlichen, treuen, keine Spur von Falschheit bergenden Augen mit glänzendem, sichtlich glücklichem Blick auf ihr ruhten, da senkte sie die ihren und erröthete in mädchenhafter Schen, doch nur einen kurzen Moment dauerte das, dann schlug sie den Blick groß und voll zu ihm auf und sagte ruhig:

"Ich beklage es aufrichtig, daß ein unglückliches Migverständniß unserem früheren Begegnen in den Weg treten nußte; ich wußte nicht, daß Sie benselben Namen mit einem Andern, wohl einem Ihrer Berwandten, führen, den ich allerdings nie empfangen haben würde!"

"Mein gnädiges Fräulein, ich habe schwer gelitten unter diesem Frethum und vergeblich nachgeforscht, um ihn aufzusslären; ich kaun Ihnen heute die Versicherung geben, daß es einen Meinberg mit dem Vornamen Walter außer mir nicht giebt," entgegnete Walter.

"Und boch habe ich einen folden hier in biefer Stadt vor zwei Jahren felbst gefannt."

(Fortfetung folgt.)

hafte Betheiligung. Sierbei muß hervorgehoben merben, bag bie Capelle mit großem Fleige ununterbrochen fpielte.

And der Umgegend und der Brobing. Mus Webbermarben werben wir erfucht um Berichtigung ber Rotis unferes bortigen Correspondenten, betr. ben Unfall (Sturg mit bem Bferbe) bee orn. A. D., welcher in jenem (in Dr. 256 abgebrudten) Referat ale Urgt und Dr. med, bezeichnet murbe. Beibes foll ber genannte

Berr noch nicht fein, fonbern erft werben wollen. D. R. Murich, 1. Nov. In ber geftrigen Straffammerfitung ftanb auf ber Tagesordnung bie Straffache wiber: 1) ben Arbeiber Gottfried Emil Rautenberg, 2) ben Arbeiter Bernbard Jankowit, 3) ben Arbeiter Beinrich Robl, fammtlich aus Bilhelmebaven, wegen Rorperverlegung mittelft eines gefährlichen Bertzeuges. Alle brei waren angeflagt, am 15. September 1882 ju Bilbelmehaven ben Bimmergefellen Schulg forperlich mighanbelt und an ber Befundbeit geschäbigt ju haben und zwar gemeinschaftlich und mittelft gefährlicher Wertzeuge, nämlich mit einem Tobtichläger" und einem Dieffer. Außerbem maren Rautenberg und Jantowit angeflagt, an bemfelben Tage und an bemfelben Orte bie Matrofen Broichte und Rum. lebn, sowie ben Wirth Sohnwold forperlich mighanbelt gu baben und zwar ebenfalls gemeinschaftlich und mittelft gefährlicher Wertzeuge. Jantowit ichlieflich mar noch angeflagt, an bemfelben Orte und an bemfelben Tage bem Arbeiter Lubrich vorfetlich einige leichtere Rorperverletungen beigebracht zu haben. Das Bericht bielt bie brei Unge= flagten in allen Buntten ber ihnen gur Last gelegten Strafthaten für überführt und verurtbeilte: 1) ben 2c. Rautenberg ju 5 Jahren, 2) ben 2c. Jantowit ju 3 Jahren

und 3) ben 2c. Kobl zu 1 Jahr Zuchthaus. Oldenburg, 1. Nov. Gestern machte ber Photograph Rebbien hierfelbft feinem Leben burch Erbangen ein Ente. Ueber bie Beweggrunde marb nichts naberes befannt.

Celle, 27. Dft. Berichtliche Tagation weiblicher In ber nachften Beit wird bor bem gand. gericht in Lüneburg ein Cipifprozeft gur Berbanblung tommen, ber vielleicht auch für weitere Rreife von Intereffe Bu einer wohlhabenben biefigen Dame, Die gur Siderung ihres Befitthums fich einen wachfamen Sofbund balt, brachte ein bubides Dabden regelmäßig bie Raffem ich. Gines Tages budt fich bas Dlabchen, bas fich gerabe in bem Barten ber Dame befindet, um einige Blumen bafelbft abzupfluden ober auch nur angufaffen. Der Sund, welcher biefe Manipulation für einen Gingriff in bie Rechte feiner Berrin angefeben haben muß, fpringt auf bas Madden ein und gerfleifcht ibm fein Beficht vollftanbig. Die Bunben muffen zugenäht merben; aber ale bas Mabden bas Rranfenbaus geheilt beilagt, ift von feiner Schönbeit nichts mehr vorhanden. Gie - ober vielmebr ihr Bater - forbert beshalb außer Schmerzensgelt, Zeitverfaumnig, Urgt- und Apothefertoften ale Entfcabiqung für bie Ginbufe ihrer Schonbeit bie Summe bon 10,000 M. Die Dame findet eine folche Entschädigung biel ju boch und bat biefe Forberung abgelebnt Es find bereits Unftrengungen gemacht worben, um eine Berftanbigung ber Borteien berbeiguführen, aber vergebens. Das Mabden balt bie Forberung a ifrecht und ba fur ein fo bobes Klagobject bas biefige Amtsgericht nicht mehr competent ift, wird bas Landgericht in Lüneburg in ber Cache Recht gu fprechen baben. Man finbet bier vielfach Die Forberung viel gu boch ; aber ob viele junge Dabchen existiren, bie ibrer Schönbeit fur 10 000 D. verlaufen möchten, ericeint une boch fraglich.

Bon einem ichweren Branbunglud murbe in ber Racht bom 24. jum 25. Oct. bie Bauerfcaft Epe, Umte Borben, beimgefucht. Gin bei beftigem Sturme ausgebrochenes Feuer griff mit rafenber Schnelligfeit um fich und legte binnen furger Beit 23 Baufer in Ufche.

Ofterobe Die bacante Burgermeifterftelle bierfelbit foll wieder befett werben. Rechtetundige Bemerber merben aufgeforbert, fich bis jum 15. November gu melben. Die Stelle ift mit 3600 Dt. botirt, bas Behalt fteigt aber bon fünf ju fünf Jahren um 300 DR. bie jum Sochfibetrage bon 4500 M.

Song. Am Sonnabent Mittag batte ber beim Un ftreiden ber neuen Brude beidöftigte Malergebulfe Claufen bas Unglud, bon bem Ufer ber Befer an ber Schlagte. ale er im Begriff mar, fich bie Banbe ju mafchen, in ben Strom zu fallen. Gin Ramerab bes Claufen, ber Dalergebulfe Lewin, fturgte bem bee Schwimmene untunbigen greunde lofort nach, es gelang ibm, ben Untergejunkenen ju erreichen und emporgubeben; ber lettere in feiner Tob &= angft flammerte fich aber berart an feinen Retter, rag Diefer mit feiner Laft fich nicht über Waffer balten tonnte und jum Schreden ber om Ufer Stebenben beibe mieber in ber Tiefe verichwanden. Roch einmal aber gelang es ben faft übermenichlichen Unftrengungen bes braben Rettere, mit feiner Burbe bochgutommen und einen ber Bruden pfable ju erreichen, welchen er feinen geretteten Rameraben jur Stute bot; mabrent ber lettere ben Bfabl frampfbaft umflammerte, fdwamm ber ericopfte Retter noch einem anbern Bfable gu, um ouch fur fich felbft einen Salt gu fuchen, bie bie Rameraben bon ber Brude aus ibn und feinen Freund aus ber ichlimmen Lage befreiten.

Bremen. Der Bremer Freimartt feiert in Diesem Jahre fein 500 jabriges Jubitaum. Gine protofoliarifche Rotig, melde in ben alteften Conber ber ftartifden Statuten eingetragen ift, befagt, "baß am 29. Mar; 1382 fammtliche Burgermeifter und Ratheberren ber Stadt Bremen einstimmig jum Rugen und Bortheil ber Stadt einen Befdlug faßten über bie Errichtung zweier freier Martte, bie auf emige Beiten bauern follien. Um gleichen Tage fandte ber Rath einen Brief an benachbarte Fürften, Berren, Stabte und ganbe aus, in welchem auf biefin Befdlug aufmertfam gemacht murbe."

Gine fühne Luftschifferin.

3m September 1810 tam Dabame Blancharb nach Frankfurt a. Dt. uub ließ ankundigen, bag fie mit ihrem Luftballan am 15. bes genannten Monate auffteigen merbe.

Diefe unerichrodene Dame mar bie Bittme bes berühmten Meronauten Francois Blandard, mit bem fie bis gu feinem im Jahre 1809 erfolgten Tobe nicht weniger ale 60 Buftreifen gemacht hatte. Darauf fette fie bas gefährliche Befdaft erfolgreich fort und verbiente viel Gelo. In Frankfurt hatte fie manderlei hinderniffe gu befiegen; regnerifches Better und Sturmmind beranlagten es, bag bas Bagnif bis jum 17. Gept. ausgeset werben mußte. Mis biefer Tag fon und beiter ju werben verfprach, fo bag teine neue Bergogerung ju beforgen mar, fant bon 10 Uhr Bormittags eine mabre Beltermanberung ftatt nach ber Pfingstweibe, einer großen Wiefe bor bem Thore, wo viele Taufende von Buichauern bas granbible Schaufpiel in möglichfter Nabe ju feben wünschten. Das Auffteigen follte ber Anfundigung gufolge punttlich um 4 Uhr Rache mittage ge cheben, boch mar es leiber nicht möglich, bis basin mit ber Füllung bes Ballone fertig gu merben. Die beiben frangofifchen Bebilfen ber Dabame Blancharb mußten fich nämlich nicht mit ben babei beschäftigten beutschen Arbeitern ju verfianbigen, welche lettere jum erften Dale in ihrem Leben fich mit folder Urbeit befagten und fic babei febr ungeschidt anftellten. Der Ballon follte 18 300 Rubiffuß Bas faffen, batte aber um 4 Uhr faum ben britten Theil eingenommen und fcwoll alfo nur langfam ju ber ftrogenden Gulle an, die er nothwendig haben mußte. Gebulbig marteten die Frantfurter bis 5 Uhr, bann aber fingen fie ju murren an, und bies Bemurre murbe bon Biertelftunde ju Biertelftunde immer lauter und gemaltiger. Bemand fdrie, bag bas gange Unternehmen eine frangofifche Schwindelei fei, und ber aufgeregte Bobel gab biefer vertehrten Meinung Beifall. Es murbe geheult, gepfiffen und getobt auf foredliche Urt. Dan brobte bie Schranten niebergureißen und ben Ballon zu berbrennen. In fo großer Bebrangnig verlor Mabante Blanchard feinen Augenblid ihren Muth. Gie ließ ausrufen, bag fie fogleich auffteigen murbe, obgleich ber Ballon erft gu brei Biertel gefüllt fei. Auf ihren Befehl murbe bann ichteunigft Die Bonbel abgeloft und ein ftartes Geil an ben Ballon gefnüpft, fo bag es wie ein Schautelfeil nieberbing. Darauf feste fie fich gang frei, wie ein Rind auf einem Schonkelfeil gu figen pflegt, fich mit beiden Banben fefthaltend, und befahl bann, ben Ballon loszulaffen. 3bre Behilfen proteftiten zuerft gegen bas tolle Borhaben, boch ein zweiter ftrenger Befehl ihrer Berrin brachte fie gum Schweigen. Die Saltetaue murben geloft und maj ftaufc idwebte ber Ballon auf, um nach 12 Din, binter einem Bolfenvorbang ju berichwinten. Gin ungeheurer Beifalle. fturm bee versammelten Bolfes, untermischt von Schreien bes Entfegens aus ben Reiben bes feineren Bublifums. gab ber bermegenen Meronautin bas Beleite, beren beifpiellofe Rubnbeit Erftaunen und Bewunderung erregte. Etwa 14 Meilen von Frankfurt, in einfamer Bebirgegegend, fant ber Ballon jur Erbe nieber. Dabame Blandarb landete ohne Unfall. In unberechenbarer Bobe mar fie viele Stunden lang burch eifige Regionen gefahren, wo ibre beiben Bande erfroren, mit benen fie fich boch fortmabrent auf ihrem luftigen Gis festhalten mußte. Much fonft hatte ihre Befundheit gelitten; doch murbe bie Rrante von geschidten Frantfurter Merzten balb wieber hergeftellt. Unverzagt feste fie bann noch neun Jahre lang ihre guft. reifen fort, bie fie endlich boch bochft tragifch enbete. Eines Abente, im Jahre 1819, ftieg fie gu Barie auf und brannte in einer Bobe bon mehreren toufend guß ein prachtiges Teuerwert ab. Gin fei riger Schwarmer nahm eine vertehrte Richtung und feste ben Ballon in Flammen. Die ungludliche Aeronautin mußte ihre Bermegenheit mit ihrem leben bugen; fie fifirgte berab und lag nach menigen Mugenbliden zerschmettert auf bem Strafenpflafter von

Bermischtes.

- Moderner Aberglauben. Mus einem Büchlein "Blumenlefe aus ben 83 Geheimniffen für Jedermann", gebruckt bei 3. F. Rietich im niederbagerifden Landshut, bem Berleger bes "Aurier von Riederbabern", erfchienen "im Jahre bes Seils 1873," theilt ber "Rurnberger Anzeiger" folgende Bluthen mit: Bargen gu bertreiben. Man febe, bag man an bem letten Freitag foviel Sped ober fettes Gleifch als einen Seller groß tann ftehlen, damit ichmiere man die Wargen, und grabe folches unter ber Dachtraufe ju Mittag in ber 12. Stunde, bag niemand etwas weiß, fo vergeben fie in furger Beit. Probatum. - Saare machfend zu machen. Rimm drei lebende Frofche, brenne fie in einem Dfen gu Bulver, terbetiere es mit Sonig, falbe damit ben Ort, wo du willft Saare haben, fo machfen fie in turger Beit. Bahnweh. Schreibe an brei Krenzwege mit einem Sufnagel, welchen bu gefunden haft, diese Borte: Rer Dor, oppio in folio, und ichlage ben Ragel fest +++ in die Wand, fo thut bir fein Bahn mehr meh. - Für bas Ropfmeh. Chriftus geboren zu Bethlehem, gefangen zu Jerufalem, getauft am Jordan, ift fo gewiß, als mir ber Ropf ftand. +++ - Das Suhner gut legen. Bum Jafobisabend ichneide große Reffeln ab, welche große Samen tragen und hebe fie unter bem Dache auf bem Boben auf, gu Beihnachten treibe fie flar unter bie Rleie, +++ biefes gieb ben Suhnern mahrend ber 12 Unternächte zu freffen, so legen fie große Eier. — Blutstillung. Blut stehe stille, bies ift meines Gottes Wille. ††† — Für ben Brand. Gott, ber Berr ging über's Land, und hat einen Brand — in feiner Sand; Brand, brinn net, feng net, guhr net, schwur net! +++ - Fur bie Geschwulft. Es gingen brei Jungfrauen, die wollten eine Beschwulft und Rrantheit beschauen, die Gine fprach: es ift beiß; die Andere fprach: es ift nicht; die Dritte fprach: es ift bann nicht, fo fomm unfer lieber Berr Jesu Chrift +++. Sat icon öfter geholfen. Für bie Darmgicht. Darmgicht ich umgreife Dich, ich gebiete Dir aus diefem Tleifch, b'hut Dich Gott und ber heilige Geift †† . - Für bie Mutter. Bebe-Mutter, Behe-Mutter, Blabe-Mutter, Flatter=Mutter, Berlh=Mutter, Rojen=Mutter, Rinder= Mutter, Fürfall-Mutter ich gebiete Dir ic. +++ - Alfo gu lefen in einem literarifden Erzeugniß, erichienen gu Enbe bes 19. Jahrhunderts, bei bem Bolfe ber Denfer in Deutschland.

Berliner Blatter veröffentlichen folgenden Schufterjungen-Big: Gist da eine wohlfonditionirte Gruntramhandlerin auf bem Bochenmartte und halt ihre Baaren feil. Und

fintemal es um biefe Jahreszeit ichon ziemlich frifc ift, hat fie in bem löblichen Beftreben, fich für ihren verantwortungsvollen Beruf widerstandsfähig zu erhalten, nach ber löblichen Sitte ihrer Borfahren, ein Rohlenbeden mit "wabernber Lobe" unter ihren Git gestellt. Rommt bes Beges baber ein fundiger Berliner Schufterjunge. Der bleibt fteben und unterwirft von feinem allerdings etwas entfernten Standpuntte bie primitive, wenn auch bewährte Beigvorrichtung einer icharfen Befichtigung. Daß etwas hierbei nicht gang in Ordnung ift, hat er mit ficherem Blid fofort ertannt. Aber woran haperts? Er bentt lange und eifrig nach. Endlich hat ers. Dit wuchtigem Schritt geht er auf bie nichts Bofes ahnenbe Frau los und fragt mit tiefem Ernft: "Sie Madameten, haben Sie ooch 'nen eifernen Borhang?" — Bas bie Dame ihm geantwortet hat, tonnten wir nicht versteben. Wir horten nur einen lauten Rnall, wie wenn eine Sand fdmer auf eine Bade niederfiele, und faben alebann ben finnigen Rnaben rafchen Laufes verduften.

- Der Schnaps. Wie bem "h. C." aus Nordhaufen gefdrieben wird, trant ein Dachbeder infolge einer Bette ein halbes Liter Branntwein in einem Buge aus. Balb barauf war er eine Leiche. Aus Ahlen wird gemelbet, bag bort ein Bahnhofsarbeiter für ein großes Blas Schnaps einer lebenben Ratte ben Ropf abgebiffen. - Gine höhere Befteuerung bes Schnapfes weifen aber die hochfonfervativen Bolfswohlthater

Mus ber Bahlwoche. Bon einer erften Bahlabtheilung hatte fich ein Bahler eingefunden. Borfipender: Wen mahlen Gie, herr Müller? Müller: Ich mable mich felbft. B .: Rehmen Gie bie Bahl an? DR .: Rein. B .: Dann muffen wir gu einer neuen Bahl fdreiten. Ben mahlen Gie jest, herr Müller? M.: 3ch mable mich felbft. B.: Gie haben ja aber eben erft abgelehnt. Dt.: Ja, wenn bas Baterland zwei Mal ruft, bann ift es meine Pflicht, gu folgen, ich nehme an.

- Amerifanifch. Der beutschen Gangerin Etelfa Gerfter wurden in Newyort ichon am erften Abend ihres Auftretens von ber begeifterten Menge bie Bferbe ausgespannt - aber niemand bradite bie Pferbe wieder gurud - fie maren ge-

Aus Reapel wird bas Ableben bes berühmten Phyfifers Balmieri gemelbet. Derfelbe mar (am 22. April 1807 geb.) feit 1847 Brofeffor an ber Universität und feit 1854 auch Direttor bes meteorologischen Observatoriums auf bem Befuv, beffen Musbruche er regelmäßig, befonbers im April 1873 mit perfönlicher Lebensgefahr beobachtet hat. Auch burch bie Erfindung wichtiger phyfitalifcher Apparate (Seismo-, Unemo = und Gleftragraph) hat er fich um die Biffenfchaft hoch verdient gemacht.

- Inn sbrud, 27. Oftober. Der Befammtichaben ber burd bie Ueberichmemmungen in 14 Begirten Gubthrole an Gemeinbe. und Privatgut angerichtet worben ift, beträgt 15 593000 Fl. Un Sammelgelbern finb bie. ber, ausschließlich ber bom Raifer gefpenbeten Summe

250 000 Fl. eingegangen.

Gemeinnütiges. - Schmiere für Schubwert. Für Jager und anber Berfonen, welche viel im Baffer und Schnee gn geben haben, empfiehlt fich nachftebenbe Stiefelfcmiere, welche jebe Feuchtigfeit bon ben Fugen fernhalt, anzuwenden; Bei gelindem Feuer fcmelge man gelbes Bache, weißes Bed, Leberthran, ober ftatt beffen auch Fifchthran) unb Leinol, von jedem einen gleichen Gewichtstheil, unter geeignetem Umrühren gufammen. Für Buchtenfdubwert bebarf es feines weiteren Bufapes, für gewichftes (fdmarges) Leber fete man, fo lange bie Daffe noch in Gluß ift, foviel fein gepuberten Rienruß bei, bie bie gewunfcte

Farbe entfteht; für 1/8 Rilogramm Stiefelichmiere reichen 4-5 Gramm Glangruß gewöhnlich aus. Ratürlich ift vorftebenbe Stiefelfdmiere für jebes Lebermert geeignet, bie Raffe abzubalten.

Abrian Balbi's Allgemeine Erdbeschreibung. Ein Hansbuch des geographischen Bissens silr die Bedürfnisse aller Gebilderen. Siedente Anslage. Bolltommen nen bearbeitet von Dr. Josef Chavanne. Mit 400 Annstrationen und 150 Karten. In 45 Lieserungen à 40 Kr. = 75 Bs. = 1 Frc. = 45 Kop., oder in IX Abthetiungen à 2 fl. = 3 M. 75 Bs. = 5 Frcs. = 2 Kub. 25 Kop. (A. Hartleben's Berlag.) Die Ansgade dieses in jeder Hindr auf der Höhe der Jöhe der Zeit stehenden Berles in nun schon bis zur 10. Lieserung (resp. bis zur 11. Abtheilung) vorgeschritten. Die Geographie und Topographie des Deutsschen Keiches sind darüb des Arches entsprechend, ein Dausbuch der Keiches sind der Bestimmung des Berles entsprechend, ein Dausbuch der Erblunde sür die Bedürfnisse aller Stände zu sein, in aussischtscher Weise behandelt. Alle Angadem über Flächeninhalt, Bevölkerungszahl, Finanzen, Wehrtraft. Industrie und Dandel, Unterrichtswesen u. s. w. Ginangen, Wehrtraft. Induftrie und Bandel, Unterrichtswesen n. f. w. find voll'ommen verläßlich und entsprechen ben neuesten flatistischen Er. sahrungen. In der Topographie der einzelnen Staaten des Deutschen Reiches hat der Bearbeiter der neuen Auflage es sich angelegen sein lassen, alle wissenswerthen Daten, namentlich über Industrie und Hambelsverfehr zu vereinigen, um auch den Bedürsuffen des Geschäftsmannes gerecht zu werden. Fünszehn gute Textsarten, die Umgedungen der Hanpt- und Residenzsiädte des Deutschen Reiches und die Industriescentren in Schlessen und im Rheinlande darstellend, dieten die willkommenste Orientiung. während 26 Landschaftsansichten, darunter 15 Bollbilder, den Text beleben und das Ganze schmiden.

Die vorliegenden 10 Lieserungen halten im vollsten Maße, was der-Prospeks seinerzeit versprochen, Balbi's Erdbeschreidung zu einem unent behrlichen Führer auf dem Gebiete der Erdfunde zu machen. en des Deutschen

n. Lei	ihelmshaven, 2 Nov. Coursbericht b. Bant (Filiale Bilhelmshaven).	er Old	ent	b. Spa	r
4 55	Deutide Reichsanleibe	101 90	0/	101 752	,
4	2 Deno womors	100.50	0	101,10	-
4	Sifide & 100 DR i. Bert. 1/4 % höber.	100,00	11	101,00	9.
. 11	Teneriche Auleike	00 75		100,75	
4 "	Widenburger Stadt Anleibe	99.75		100.75	
4 "	Bareler Anleibe Entin Libeder Brior, Obligat	99,75		100.75	
4 "	Entin Liibeder Brior, Obligat	100,00		101.00	-
		100.50	"	101.05	"
4	Ofbenb, Bramienant, p. St. in D? .				
4	Breug. confolibirte Anleibe St. & 200 M.	100.50	"	101,05	**
4 ",	500 M. u. 300 M. i. Bert. 1/4 % höber.	200,00	"	101,00	**
41/2 "	Breufische confolidirte Anleihe	103,00			
41/= "	Bfanbbriefe ber Athein. Sppotheten-	100,00			
	Bant Ser. 27 - 29	100.00			
4	Bfanbbr. ber Rhein. Spp. Bant	100,00 98	**	00	
41/2 "	Bfanbbr. ber Brannichw. Dannoverich.	98	11	99	**
-15 11	Shintheforhand				
4 . ,,	Spoothefenbanf	101,20	"	101,75	16
	Bfaubbr. ber Braunichw. Sannoverich.	1			
	Spothefenbant	96,20	**	96,75	
m. x !! v	ADDITION TO THE	100,50		101.50	
दछहक्कारा	auf ummerram furz für fl. 100 in M	167 55		168 26	
.11	" Condon furz filt 1 Litr. in M.	20.39		90.49	
11	" Remport " " 1 Doll. " "	4.1	7	4 99	7.5

Befanntmachung.

Die Bollendungsarbeiten gum Bau bes neuen Sammelbaffins ber ftäbtifden Entmäfferungsanlage gu Wilhelmshaven follen im öffentlichen Berfahren jum Berding geftellt merben.

Bu diefem Zwed ift auf

Donnerstag, den 9. Nov. d. 3.,

Nachnt. 5 Uhr, im Geschäftszimmer Rr. 2 ber Hafenbau-Commission Termin anberaumt, ju welchem Ungebote mit der Auf-fcbrift:

"Bollenbungsarbeiten gum Bau bes neuen Sammelbaffins" portofrei und verfiegelt an uns ein-

gureichen find.

Die Bedingungen und bas Breis. verzeichniß, fowie die Maffenberechnungen und Beichnungen liegen im Borgimmer unferer Regiftratur gur Einficht aus, auch fonnen von er-fteren Abbrude gegen 0,15 D. für ben Bogen und gegen 1,00 DR. für ein vollftanbiges Eremplar von unferer Regiftratur bezogen werben.

Wilhelmshaven, 28. Oft. 1882. Raiferliche Marine-Bafenbau-Commission.

Bekanntmachung.

Die ftabtifchen Collegien haben auf Grund des Wegegesetzes vom 28. Juli 1851, § 11, beschlossen, denjenigen Theil des Robrweges, welcher swifden ber Bismardftrage auf fogleich ein Dadden für bie und ber burchgelegten Reuenftraße liegt, bem öffentlichen Berfehr ju entziehen.

Begrundete Ginwendungen bier: gegen find innerbalb einer Braclusivfrift von 4 Wochen beim Rö niglichen Umt Wittmund bierfelbft anzubringen.

Bilhelmshaven, 31. Oft. 1882. Der Magistrat.

Submission.

Die Lieferung ber gur Erneuerung bes Carolinenfiels erforderlichen

geschnittene Gidenhölzer, 100 cbm., gefdnittenes Buchenhold, pitch pine, und oftseeisch grünes Holz, 60 cbm., foll

Montag. den 4. Dez. d. J., Mittags 12 Uhr,

in öffentlicher Submiffion in ber Bohnung bes Unterzeichneten vergeben werben. Lieferungszeit am 1. Febr. 1883.

Wittmund, 1. Nov. 1882. Der Baurath. Taals.

Sameine-Verkaut.

ju Beidmühle läßt am Donnerstag, d. 9. d. M., Nachmittaas

2 Uhr anfangend, in Beder's Behaufung ju Gbte ein

ca. 30-40 Stud große und fleine Schweine (bester Race),

öffentlich auf Zahlungsfrift ber-

Neuende, 1. Nov. 1882. S. C. Cornelffen, Auctionator.

Vervachtuna.

Der Bausmann Unton Gerten au Bant will fein bon ihm felbft benuttes Landgut bafelbft, groß 11,24,42 ha ober 35,66 Grafen, im Bangen oder getheilt gum Untritt auf ben 1. Mai 1883 öffent-lich jur Berpachtung auf 6 refp.

3 Sabre auffeten laffen. Bactliebhaber werben gu bem am Freitag, den 3. Novbr., Nachmittags 4 Uhr, im "Banter Schluffel" ange fetten Berpachtunge . Termine eingelaben.

Neuende, ben 17. Oft. 1882. S. C. Cornelffen, Auftionator.

Gin in Bilhelmshaven an ber Altenftraße belegenes Bobnbaus, ju jedem Beichafte geeignet, mit einem bewohnbaren Sinterbaufe und einem Garten. fteht mich zu verfaufen.

A. W. Hake, Muftionator. Bismarditraße 60.

Auf ein in bester Lage in Neu- 1) Sonate für Pianoforte und Bioloncell (B-dur) . . Mendelssohn. 2) Lieder. Werthe von 16,000 M. merben bie nach bem erften Ingroffate bon 6000 M. eingetragenen 3000 M. anguleiben gefucht. Näheres bei

Pundsack, Rechngeftur., Bahnhofsbotel, 1 Tr.

Gin j. geb. Dladden, w. wegen Aufgabe bes Geschäftes ihre Stellung als Berkauferin verliert, fucht, geft. auf gute Beugn., g. 1. Dez. o. später paff. Stellung. Näheres in der Exp. d. Bl.

Zimmerleute finden fofort Beidäfrigung bei A. D. Lücken.

(3) e uan 1 ober 2 mobl. 3immer event. mit Buridengelaß. Gefl. Offerten sub. P. 31 an die Erp. b. Bl.

Bormittageftunden.

Näh. in der Exp. d. Bl. udit (3) e auf fofort eine fleine mobl. Stube. Adreffen unter R. H. an Die Erp. d. BI.

u di (8) e ein schulfreies Dadden für einige Stunden bee Tages. Schulze, Hoonftr. 6.

(8) e uan auf fofort ein Rnecht jum Bier. austragen.

Roonstraße 15. Zu vermiethen

auf jofort ein freundlich möblirtes Bimmer für 1 Serrn. S. Schwenger, Altestr. 7.

junge Leute erhalten gutes Logis. hinterftr. 15, Gubfeite, 1 Tr.

auf 10fort ein möblirtes Wohnund Schlafzimmer. Rafernenftr. Dr. 3, part. rechts.

Zu vermiethen Der Bandelsmann MIb. 3rps auf fofort ein mobl. 3immer mit Rammer an 1 ober 2 Berren mit ober obne Befoftigung.

Frau Ditegrad, Rönigftr., beim Babnbof. Zu verkaufen guterhaltenes Dianino.

Manteuffelftrage 9. zu verfauten -40,000 Pfund ausgezeichnete

Steckrüben. Borfter-Grasbaus Ed. Dann.

eschener Bretter, 3,5 und 5 cm. ftart, noch billig gu Raberes Burg Sobengollern.

Wohnungs-Veränderung. Meine Wohnung befindet fich n icht mehr Marktftr. 45, fonbern

> M. Kollmann, Bezirte Bebamme.

Marftftr. 36.

A. Linde.

Freitag, 3. November 1882, Abends 71/2 Uhr,

Hempel's Saal Musikalische Abend-Unterhaltung,

Frl. Hermine Spies, Concertsängerin aus Wies: unter gunstigen Bedingungen burch baden, Beren Kofcapellmeister A. Dietrich, Beren Kammermusiker W. Kufferath aus Oldenburg.

PROGRAMM.

a. Wer nie fein Brod mit Thranen ag				Fr. Schubert.
b. Holder Bluthenmai				Gluck.
0\ 0\ \				100 11
b. Am Springbrunnen) für Bioloncell				(Davidoff.
4) Ballade (As-dur) für Pianoforte	3			Chopin.
5) Lieder.				
a. An die Leber				Fr. Schubert.
b. Frublingenacht	-			R.Shumann.
6) a. Gavotte) für Violoncell				Bopper.
b. Elfentanz) at Stotoncea	*			popper.
7) a. Novellette				Soumann.
b. Aufschwung } für Pianoforte				Schumann.
c. Walzer (Cis-moll)				Chopin.
				Schumann.
b. Frühlingslied				
Billets a 1 M. 50 Br. für eine Berfc	m,	2	M	. für zwei und
3 M. für drei Perfonen berfelben Familie und	a	0,7	5 1	M. für Schüle

find beim Berrn Buchandler lobfe gu haben. Raffenpreis a Berfon

2 Mort. Mein Lager von

murbe burch neue Senbungen completit und halte baffelbe bei billigfter Preisstellung beftens empfohlen.

B. Grashorn, Gifenwaarenhandlung, Bismardftraße 55.

aus der Weinhandlung von Runge & Doden, Leer, bei H. F. Christians.

Aechte Jsländer-Jacken

Bismardftraße Dr. 62.

Deutsche und engl. Werkzenge Wilhelmshav. Bierdepot, in garantirt bester Qualität empfiehlt gu bebeutend ermäßigten Breifen

B. Grashorn, Gifenwaarenhandlung, Bismardftr. 55.

Brüfet Alles und behaltet das Befte! Jamaica-Rum, 1/1 Fl. 3 Mf. a 1/82 Liter 15 Bf. Verschnitt-Rum, bas ist ersterer mit Sprit verschnitten, a Fl. 1 Mf., a 1/82 Liter 5 Pf. Façon-Rum, das ist künstlicher Rum, a Fl. 45 resp. 50 Pf., 1/4 Liter 15 Pf.
Damit sich ein Jeder, vorzüglich aber Diejenigen, welche in letter

Auction Jamaica-Rum gefauft haben, fich bavon überzeugen konnen. was Rum heist und Rum ist, gebe in meinem Laden zum Genuß auf die sehr passend zu der Stelle Proben gratis, und behaupte ich, daß mein Façon - Rum besser, als der in Auction gekaufte Jamaica - Rum, welches mir auch Ubre Ketten. Arm - Bander, von anderer Seite icon bestätigt wurde.

C. J. Arnoldt, Bilhelmsbaven und Belfort.

mit und ohne Dedel in reichhaltiger Auswahl offerire billigft.

B. Grashorn, Eisenwaarenhandlung, Bismardftr. 55. Gine Alrbeiter - Rleiderfa

Politerarbeiten und außer bem Saufe beforgt

A. Kelterer,
Sattler und Tapazier, Neuheppens,
Altestraße 9.

Täglich frisches

Kossfleisch fowie Fett, geräuch. Fleisch

und Burft bei J. W. v. Essen, Belfort.

Zu verkaufen ein Rochofen, noch faft neu.

F. Stoffers, Rüftersiel. Auch habe ich auf Mai 1883 anzutreten eine Wohnung zu vermiethen.

Die so viel nachgefragten

find wieder vorrätbig bei P. Heikes, Neuheppens. Futtermehl zur geneigten Ab.

brif I. Ranges beabnichtigt einem gut eingeführten De-tail-Geschäftein Wilhelmshaven

Commissions-Lager

feiner Fabrifate in Semden, Bloufen, Roden, Sofen und Weften ju übertragen.

Franco-Offerten sub C. 2268 befördert die Annoncen - Expedition von Hasenstein & Vogler in Rotn am Rbein.

Defen und

find ftets in geschmactvollen Duftern und reichhaltiger Auswahl vorräthig bei

Eduard Buss, Bismardfir. 59.

(Raiser=Saal.)

Freitag, b. 3. Dov. 1882: (Abonnement suspendu.) Gaftipiel des Serrn und der Fran Schröder vom Großherzogl. Hoj-

Theater in Oldenburg. neu! Reu!

Des Königs Grenadiere, Siftorisches Bottestud mit Gefang in 4 Acten von Arnold Schröber. Friedrich Röben und Minna Rraute, herr und Frau Schröber, als Gäfte.



H. Ringius.

Fenergeräthsständer, Ofenvorsetzer, Fenergangen, Fenerpocker, Schaufeln, Roblenlöffel 2c. empfiehlt

B. Grashorn. Gifenhandlung, Bismarditr. 55.

befanntlich viel beffer als Bascoats empfiehlt billigft

E. Schulze, Raiferftr. 3.

Weißen Tortstren. in Ballen gepreßt, anerfannt billigftes und beftes Streumaterial, auch für Schweine, empfiehlt

G. Schulte, Raiferftr. 3. Feinsten biefigen

51/2 Pfb. zu 3 M., hiefigen Sped, Mett= u. Flochwurft in iconer geraucherter Waare billigft bei L. Bakker, Reuheppens.

Da ich mir einen tüchtigen Fri-feur-Gebulfen angeschafft habe, tann ich jest Auftrage für alle

fcnell ausführen. Bon ausge fämmten Saaren werben billig Blechten angefertigt, fowie Flechten umgearbeitet. Reue Flechten babe ftets auf Lager. Ferner empfehle

Uhr: Retten, Arm : Bander, Saarblumen, Broiden Dhr gehänge, Ring Ginlagen, Damen : Salefetten unb bitt bei Bedarf obiger Gaden balbis Beftellungen aufgeben zu wollen.

E. Rosenbusch, Altestraße 12.

Die viel nachgefragte Briffer Bolle ift angefommen.

Zu verkaufen eine Barthie mirtlich icon fingend! Ranarienvögel unter Garantit. E. Rosenbusch, Alteftr. 12.

Kür Hals: und Phrenfrante! Dr. med A. Fischer Bremen,

Ofterthoresteinweg 74. Sprechftunden: Borm. 8-11. Nachm 2-5.

Magdeburg. Sauerkohl und Salzgurken L. Bakker

Eine Tochter! Scheibel und Frau.

Reubeppens.

Redaction, Drud und Berlag von Ih. Gug in Wilhelmshaven.